

Ein erfüllter Weg

Die Naturkundliche Abteilung der Sektion München

Alpines Umweltbewusstsein ist alles andere als eine neumodische Erscheinung: Bereits vor dem Ersten Weltkrieg wurden erste Gebiete in den Alpen unter Schutz gestellt. 1947 entstand die Naturkundliche Abteilung der Sektion München, deren Aktivitäten heute ein breites Spektrum von Tier- und Pflanzenkunde über Geologie bis zur Kulturgeschichte umfassen.



Text: Sabine Weigelt

Foto: Rainer Höhle

1869 wurde in München der Deutsche Alpenverein gegründet. Bereits vier Jahre später schloss er sich mit seinem Schwesterverband zum Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein zusammen. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs gewann der Naturschutz an Bedeutung, und man wandte sich im Alpenverein neben den eigentlichen Vereinszielen zunehmend der Sorge um den Erhalt des alpinen Urlands zu. Dies führte 1927 zu einer Erweiterung der Satzung um den Arbeitsschwerpunkt „Erhaltung der Ursprünglichkeit und Schönheit des Hochgebirges“. Als Beispiel sei der Nationalpark Hohe Tauern erwähnt: Bereits 1918 waren dem Alpenverein vom Villacher Holzindustriellen Albert Wirth 40 km² Grund im Großglockner-Gebiet mit dem Auftrag geschenkt worden, diese Flächen in einen Naturpark einzubringen. Weitere 280 km² konnten in den 30er-Jahren vom Staatsschatz erworben werden. Aus dieser Historie heraus entwickelte sich die Naturkundliche Abteilung der Sektion München, die heuer ihr 63-jähriges Bestehen feiern darf. Seit ihrer Gründung bemüht sie sich um die „Vermitt-

lung jeglichen Wissens über die alpine Natur“. Damit will sie das Dreieck Sport, Berg und Natur (wieder-)herstellen. In den letzten Jahren drohte dieses Gefüge auseinanderzubrechen, nachdem viele nur noch um Sport und namhafte Gipfel wetteiferten und dabei das Gesamtbild Natur vergaßen. Doch im Zuge der „globalen Krise“ entsteht eine Rückbesinnung auf „Natürliches“ im wahrsten Sinne des Wortes. Hieraus hat die Abteilung neue Kraft geschöpft und ein kreatives sowie wissbegieriges „Gruppengebäude“ geschaffen. Dem Grundsatz „Man schätzt und schützt nur etwas, um dessen Wert und Sinn man weiß“ sind wir dabei treu geblieben. Der Erkenntnisgewinn und die Wissensvermittlung erfolgen auf zweierlei Weise: auf Berg- und inzwischen auch Skitouren sowie durch Vorträge, Exkursionen und einen Stammtisch. Bei Letzterem ist ein anregender Gedanken- und Wissensaustausch mit „Experten“ der Abteilung zu erwarten, wie z. B. mit Frau Dr. Bayer (Leiterin der Abteilung und Mitarbeiterin im Botanischen Garten) oder Herrn Prof. em. Dr. Walter Jung. Im Mittelpunkt jeder Outdoor-Aktivität stehen naturkundliche Fragen und Phänomene. Somit hat unsere Gruppe mehr zu bieten als „nur“ Gipfelstürmerei. Auf dem Programm stehen Hoch-, Ski-, Radel-, Wandertouren und Exkursionen, d. h. eine breite Palette an attraktiven Angeboten wie auch bei den anderen Untergruppen, nur mit dem Unterschied, dass man als Teilnehmer nebenbei auch sachkundiges Wissen und eine besondere Sensibilisierung für natürliche oder kulturelle Gegebenheiten bekommt. So findet zum Beispiel im Mai eine kulturgeschichtlich-ökologische Radtour zwischen Lech und Isar mit dem Diplombiologen Tobias Maier statt.

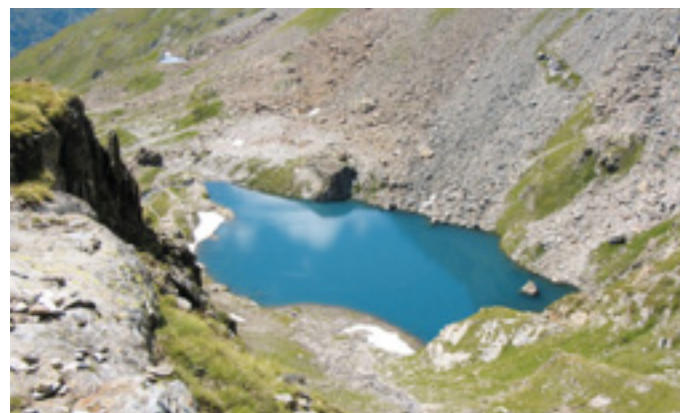


Foto: Sabine Weigelt



Foto: Sabine Weigelt



Foto: Edu Koch

Dabei werden unterschiedliche Landschaftseinheiten und fünfeinhalb Jahrtausende Siedlungsgeschichte mit Stopps von der Jungsteinzeit bis in den Barock durchquert. An bedeutenden geschichtlichen Zeugnissen soll erläutert werden, wie die Landschaft die Tätigkeit des Menschen bestimmt und das Wirken des Menschen die Landschaft verändert hat. Des Weiteren wird es im September eine Führung mit Frau Dr. Bayer zum Thema „Hölzer und Gehölze“ im Münchner Botanischen Garten geben. Zusammenfassend lässt sich unsere Abteilung wie folgt beschreiben: Vorträge und Skitouren im Winter, Exkursionen, Wanderungen und Bergtouren im Sommer, Stammtisch ist in Planung, gemeinsames Interesse an Natur und Bergen, Geologie, Botanik, Zoologie, Landschaftsgeschichte und Bewegung im Freien oder abgekürzt „KRADO“ – K für Kraft, um die Touren durchzuhalten, R für Ruhe, um die Landschaft zu genießen, A für Aufmerksamkeit, um die Umgebung zu beobachten, D steht für Dankbarkeit und O für Offenheit, um Neues kennenzulernen. Ein erfüllter Weg zum Gipfel entsteht nur, wenn man ihn bewusst geht.

Weitere Informationen unter www.alpenverein-muenchen-oberland.de → Gruppen → Abteilungen und Gruppen → Naturkundliche Abteilung

Tourentipp: Seite 40



Sabine Weigelt (33) ist seit 25 Jahren leidenschaftlich in und auf allen Bergen unterwegs. Neben der Tätigkeit als Soziologin im Healthcare-Bereich kümmert sie sich außerdem um ein „Hilfsprojekt“ in Indien, eine Waisenhautschule am Fuß des Himalayas.

→ alpenvereinsgruppen.de

Vorsicht Friends! – Klettertreff dienstags im DAV Kletterzentrum München jetzt bereits ab 18 Uhr + **Faltbootabteilung FASM** – neue E-Mail-Adresse der Gruppenleitung: paddeln@fasm.de

Berge erleben! Mit der **neuen Berglust** auf Tour.

... und das Leben eines Traumes ...

Jetzt am Kiosk...

